

## P R E S S   R E L E A S E

Deutschland hat mit Trauer und Schock die Ereignisse verfolgt, die sich am 11. März im nach der Dreifachkatastrophe von Erdbeben, Tsunami und Havarie im Kernkraftwerk Fukushima I ereignet haben. Der Schock war für die Deutschen umso größer, als sie sich im Jahr 2011, in dem sich die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern zum 150-ten Male gejäht hat, Japan und seinen Menschen ganz besonders verbunden fühlten. Eine Vielzahl der unterschiedlichsten Veranstaltungen sollte diese Verbundenheit unterstreichen. Bundespräsident Christian Wulff und Bundeskanzlerin Angela Merkel haben dies bei ihren Kondolenzbesuchen in der japanischen Botschaft in Berlin ebenso betont wie Bundesaußenminister Westerwelle bei seinen Gesprächen mit Außenminister Matsumoto Takeaki am 2. April in Tokyo und am 30. April in Berlin.

Nach den Ereignissen des 11. März ist ganz Deutschland von einer großen Welle der Hilfsbereitschaft erfasst worden, die von der Zivilgesellschaft über die deutschen Unternehmen bis hin zu den Regierungen in Bund, Ländern und Gemeinden alle Teile Deutschlands erreichte. Die zahlreichen Partnerschaften zwischen deutschen Bundesländern und japanischen Präfekturen und zwischen deutschen und japanischen Städten waren dabei ebenso wichtig wie die jeweils über 50 deutsch-japanischen und japanisch-deutschen Gesellschaften. Zahlreiche Benefizaktionen - wie z.B. Benefizspiele von Bundesligaclubs oder ein Benefizkonzert der drei klassischen Münchener Orchester - sowie die verschiedensten Spendenaufrufe fanden ein breites Echo.

Im Auswärtigen Amt in Berlin wurde der „Arbeitsstab Seebeben“ unter der Leitung des ehemaligen deutschen Botschafters in Japan, Hans-Joachim Daerr eingerichtet, der die vielfältigen Hilfsangebote koordiniert und dabei vom Japanisch-Deutschen Zentrum in Berlin unterstützt wird.

Diese Hilfe wurde rasch und in großem Umfang geleistet. Die wichtigsten Einzelleistungen sind dabei wie folgt:

Spende bzw. Zuwendung	Betrag in Euro (Mio.)	Betrag in Yen (Oku)
Bundesministerium für Bildung und Forschung	5,00	5,70
Spenden von Einzelpersonen (Rotes Kreuz u.a.) <sup>1</sup>	20,00	22,80
Spenden von Unternehmen, u. a. BASF, Bayer, BMW, Bosch, Mercedes-Benz, Merck, Siemens, Volkswagen Group	14,70	16,76
50 Last- und Geländewagen sowie Geldspenden i.H.v. 2 Mio. Euro von Mercedes Benz für Rettungs- und Wiederaufbaumaßnahmen	4,00	4,56
EU-Nothilfe (deutscher Anteil an insgesamt zehn Millionen Euro)	2,00	2,28
<b>Summe</b>	<b>45,70</b>	<b>52,10<sup>2</sup></b>

<sup>1</sup> Stand: 25. März 2011

<sup>2</sup> 1 Euro = 114 Yen

Den Beteiligten in Deutschland ist dabei klar, dass es der aufrichtigen Worte des Beileids und der Signale der Solidarität und Anteilnahme ebenso bedarf wie der tätigen, konkreten Hilfe. Besonders wichtig in diesem Zusammenhang war, dass die Deutsch-Japanischen Gesellschaften (in Deutschland) sich trotz der Ereignisse entschlossen, an ihrer Planung für ihre Partnerschaftskonferenz mit den japanisch-deutschen Gesellschaften (in Japan) in Nara vom 23.-26.04.2011 festzuhalten.

Weitere Vorhaben der deutschen Solidarität mit Japan sind in Arbeit bzw. wurden den japanischen Partnern angeboten. Die folgende Übersicht enthält nur einige wenige Beispiele:

- **Projekt Docodemo Eco Car („Das Überall-Auto“) der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Saarbrücken und der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Yokohama**  
Ausstattung der japanischen Behelfswohnheime mit Carsharing-Fahrzeugen zur kostenlosen, gemeinschaftlichen Nutzung (Einkauf, Arztbesuche, Transporte u.a.)
- **Wiederaufbau des Kinderheimes „Fuji no sono“ in Ichinoseki/Präfektur Iwate**  
Malteser Hilfsdienst/Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (OAG) und Siebold-Gesellschaft e.V. Würzburg.
- **Spendenaktion durch die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama für Bewohner der Stadt Kamaishi u.a. zum Erwerb eines dringend benötigten Fahrzeugs und zum Wiederaufbau eines Kindergartens.**
- **Spendenaktion des Öko-Zentrums Nordrhein-Westfalen in Hamm „Kinderhilfe Japan Kesenuma e.V.“** (<http://www.oekozentrum-nrw.de/kinderhilfe-japan.html>)
- **Fortgesetzter Spendenaufruf des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin und des Beauftragten für die deutsche Japan-Hilfe, Botschafter Daerr** mit Verweis auf die Spendenkonten des
  - Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin
  - des Verbandes der Deutsch-Japanischen Gesellschaften
  - der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin
  - der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung und
  - des Ostasiatischen Vereins (OAV)
- **Konzerte von Prof. Hölzle, Akkordeon**, im Tohoku-Raum (ab 21.5.)
- **Spende der Fa. Van-San Sho** (Importeur deutscher Schuhe) von 185 Paar Schuhen für das Freiwilligenzentrum Nakoso bei Iwaki
- **Notfallpädagogischer Einsatz** eines zehnköpfigen Teams der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners (Karlsruhe) vom 28. April bis 7. Mai 2011 im Raum Sendai